

Presseerklärung mit der Bitte um Veröffentlichung

Unternehmerverband der Metallindustrie Bielefeld - Herford - Minden wenig begeistert über den Pilot-Tarifabschluss

Wenig begeistert zeigen sich die Verantwortlichen des Unternehmerverbandes der Metallindustrie über den Pilot-Tarifabschluss für die Metallindustrie, der am 13. Mai 2016 gegen 7:00 Uhr nach einer Nachtsitzung in Köln erzielt wurde.

Reinhard Tweer, Vorstandsvorsitzender des Unternehmerverbandes: „Insbesondere die erste1. Entgelterhöhungs-Stufe von +2,8 % ab dem 1. Juli 2016 wird vielen unserer Unternehmen schwerfallen.“ Allerdings wisse er auch, dass Metall NRW unter Führung von Herrn Kirchhoff hochprofessionell verhandelt habe und ein für die mittelständisch geprägte Region günstigerer Tarifabschluss wohl nicht machbar gewesen sei.

Dieter Kühnel, Hauptgeschäftsführer des Verbandes: „Umso wichtiger sind die Komponenten des Tarifabschlusses, mit denen unsere „Sorgenkinder“, das heißt Betriebe in Schwierigkeiten, die Kostensteigerungen minimieren können.“ Dies gäbe die Möglichkeit individueller, lokaler und schneller Kostenreduktionsverhandlungen mit der IG Metall.

Sehr wichtig, so Tweer, sei auch die lange Laufzeit des Vertrages bis Ende des Jahres 2017. „Unsere Mitglieder erhalten damit für einen langen Zeitraum Planungssicherheit. Das war von Anfang an unser Verhandlungsziel.“

Kühnel: „Die rechnerische Gesamtbelastung in Höhe von 2,45 % pro Jahr bezogen auf die Gesamtlaufzeit stellt eine niedrigere Steigerung dar, als in den Vorjahren. Wir hoffen, dass damit ein wenig verloren gegangenes Vertrauen in die Kompetenz der Tarifvertragsparteien zur Lösungsfindung zurückgewonnen werden kann.“

Dennoch, so Reinhard Tweer, werde insbesondere durch die hohe Stufe 1 des Abschlusses die Kostenschere zwischen den tarifgebundenen Betrieben und denjenigen ganz außerhalb des Tarifsystems oder solchen Betrieben mit Sonderregeln immer größer. „Auf Dauer hält unser Tarifsysteem diese höhere Belastung tariftreuer Betriebe nicht aus!“